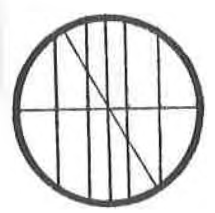
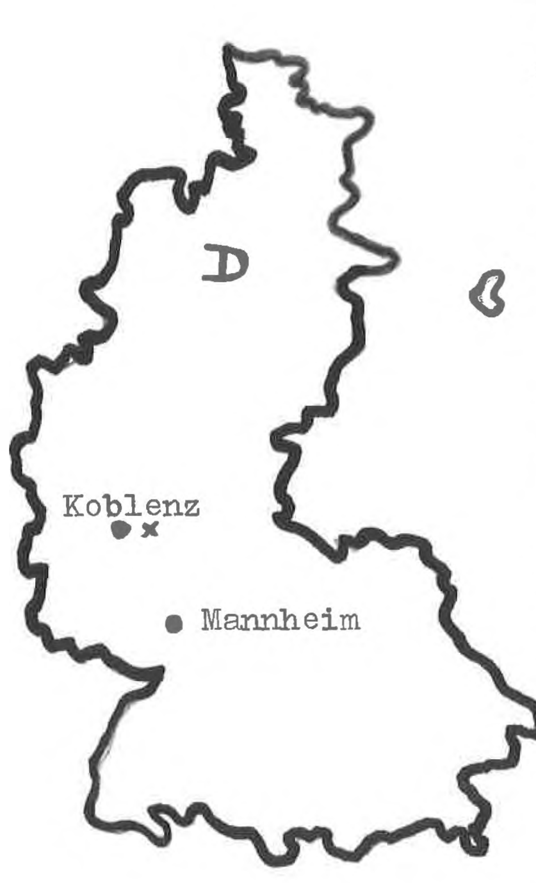


CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

CENAP-REPORT Nr. 94



UFOS NAHE KOBLENZ

siehe Seite 21-22

8J/H12-1983

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (06 21) 70 35 06
Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (06 21) 70 13 70
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

CENAP
centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str.6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (0612) 70 35 06

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Telefon (0612) 70 13 70

Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

Das fliegende Trapez über dem Odenwald

Mannheimer Ufologen versuchen, rätselhafte Himmelserscheinungen zu erforschen

Von Günter Pflaum

Vor zehn Jahren, am Abend des 5. September 1973, spielte der damalige Lehrling Werner Walter mit einem Freund in der Mannheimer Wohnsiedlung „Vogelstang" Tischtennis. Plötzlich sahen die beiden am Horizont über dem Panorama der Odenwaldberge eine helle Erscheinung. Ein trapezförmiger Gegenstand zog geräuschlos über den Himmel und verschwand nach etwa zehn Sekunden „so, als wenn man ein Licht ausschaltet". Ein Ufo?

Das Lichterlebnis blieb nicht ohne Folgen: Zusammen mit einem interessierten Kollegen aus demselben Ausbildungsbetrieb gründete der junge Mann umgehend eine „private Ufo-Forschungsgruppe", deren Mitgliederzahl rasch zunahm. Das Ergebnis zehnjähriger nebenberuflicher Tätigkeit der Hobbyforscher füllt inzwischen sechzig Archivordner.

Im Rahmen einer „Nationalen Ufo-Konferenz" vom heutigen 9. bis 11. September im „Kulturhaus Kaiserring" in Mannheim-Wallstadt wollen die Mannheimer den Startschuß für ein ehrgeiziges Projekt abfeuern: Die Gründung eines „Centralen Erforschungsnetzes außergewöhnlicher Phänomene" (CENAP), einer Art von „Ufo-Alarmzentrale" für die gesamte Bundesrepublik.

Die Abkürzung „CENAP", so hoffen die Initiatoren, soll nicht nur unter Ufo-Fans ein Begriff werden. Jedermann, der eine unerklärliche Erscheinung am Himmel sieht, sollte seine Beobachtungen zur Überprüfung nach Mannheim senden. Polizei, Flugzeugpersonal, Presse, Funk und Fernsehen sollen sich bei der UFO-Zentrale erkundigen können, ob eine gemeldete Erscheinung schon auf Anhieb auf natürliche Weise erklärt werden kann oder ob weitere Nachforschungen angestellt werden sollten.

Zur genauen Beschreibung gesichteter Objekte haben die Mannheimer Ufologen umfangreiche Fragebögen ausgearbeitet, die eine einheitliche Bewertung aller Beobachtungen ermöglichen soll. Natürlich gehört dazu auch ein kleiner Computer.

In den vergangenen zehn Jahren haben die Mannheimer Amateurforscher nach eigenen Angaben 254 Beobachtungen von unbekannten Flugobjekten genauestens untersucht. Nur in sieben Fällen fanden sie keine natürliche Erklärung. Darunter befindet sich auch das „fliegende Trapez", das zur Gründung der Forschungsgruppe geführt hatte. Alle übrigen Erscheinungen identifizierten die Mannheimer einwandfrei als Wetterballons, Flugzeuge, Meteore, Papierdrachen, optische Täuschungen oder Zeitungsenten. 41 angebliche Fotografien von Ufos konnten als Fälschungen, sieben als Fehler im Filmmaterial entlarvt werden.

Im Laufe der Jahre haben die Mannheimer, wie sie versichern, „viele Tausende von Mark" in ihr Hobby investiert. Ein Teil des Geldes ging für Briefmarken drauf, als Porto für Schreiben an alle nur denkbaren Behörden und Institutionen, die irgendwie mit Ufo-Fragen auch nur entfernt in Verbindung zu bringen sind. Dazu gehörte das Verteidigungsministerium ebenso wie der amerikanische Geheimdienst, der Luftwaffenattaché der britischen Botschaft in Bonn oder das Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg. Fast alle der Angeschriebenen haben geantwortet, aber keiner der Briefpartner konnte die Existenz von außerirdischen Flugobjekten bestätigen.

Auch die Mannheimer UFO-Foscher glauben nicht unbedingt an die sogenannten „grünen Männchen vom andern Stern", die in leuchtenden fliegenden Untertassen der Erde Besuche abstatten. Aber, so Werner Walter, „das Ufo-Phänomen ist ein gesellschaftlicher Aspekt unserer Kultur, der schließlich von irgendjemand untersucht werden muß". Dieser Irgendjemand zu sein, dazu fühlen sich die Mannheimer Amateure berufen.



Darmstädter Echo, 9.9.83
Noch immer wirkt bei der privaten und unab=hängigen Forschungs=gruppe, zur Studie des vermeintlichen UFO-Phänomens, CENAP, der UFO/UAP-Konvent in Mannheim-Wallstadt nach. Daher auch in dieser Aus=gabe verschiedene Bilder und Zeitungsmeldungen hierzu. Links zu sehen: SUFOI-Vertreter und der CEPS/CENAP-Mann G.Schmitz.

– Herausgeber des Journals CENAP REPORT –







Bilder des CENAP-Meetings,welches in Mhm-Wallstadt vom 9.-II.September I983 tagte

Copyright aller Fotos:Klaus Webner!

Links:Blick in den Versammlungsraum während des Vor=trags von Colman S.VonKeviczky,der über eine mögliche potentielle Gefahr durch die galakti=schen Weltraumkräf=te berichtete und dabei mehr als frag=würdige Beweise auf=bringen wollte.

Links:Kurz vor Be=ginn eines neuen Vortrages werden neue Kräfte gesam=melt.Besonders auf=fällig bei dieser Veranstaltung:die Vertreter der GEP schweigsam.

Links:Mehr oder min=der interessiert hört sich die Ver=sammlung von UFO-logen,Forschern und Interessierten so=wie UAP-Untersucher den VonKeviczky-Dia + Film-Vortrag an. Resultat:Wenig Neu=es und verhärtete Fronten an der ideo=logischen Basis...

Flugobjekt gesichtet?

„Es war rötlich, strahlend und rund"

Hinrichssegen (tz) — Ein unbekanntes Flugobjekt soll am vergangenen Freitag um 2.30 Uhr in Hinrichssegen gesichtet worden sein. Laut Aussage einer 42jährigen Hausfrau befand sich um diese Zeit über dem nahen Wald ein „rötliches, strahlendes und rundes Flugobjekt" am Himmel. Anfänglich, so erklärte die Beobachterin, habe sie das Ding für ein brennendes Flugzeug gehalten, sich dann aber gewundert, daß es ständig am selben Ort schwebte. Die Entfernung zu dem Gebilde schätzte sie auf etwa zehn bis 15 Kilometer. Sie schloß daraus, daß es sich unmöglich um einen Stern oder Satelliten handelte.

Ihre beiden Töchter und ein Nachbar, die ebenfalls Zeuge dieses Schauspiels waren, konnten mitverfolgen, wie der rote Feuerball nach etwa zehn Minuten in Richtung Osten entschwand.

Die Frau ist nun daran interessiert, ob noch jemand das seltsame Objekt gesehen hat. Der Wetterbeobachtungsstation am Wendelstein ist diesbezüglich nichts aufgefallen.

Oberbayerisches Volksblatt,Rosenheim,14.8.81

„Unheimliches Ding"

Leser sahen UFO — Augenzeugenberichte

Rosenheim — Auf unseren Bericht, „Flugobjekt gesichtet! Es war rötlich, strahlend und rund", meldeten sich inzwischen zahlreiche Leser, die ebenfalls wie die 42jährige Hausfrau aus Hinrichssegen, am Freitag, 7. August, zwischen 22 und 23 Uhr, am Himmel ein unbekanntes Flugobjekt (UFO) gesehen haben.

Die Familie Baier aus Bruckmühl sah eine „rotglühende Kugel" aus Richtung Wendelstein heranfliegen. Sie blieb plötzlich stehen. Frau Baier: „Mein Mann, meine Tochter und ich hatten sogar Zeit, durch ein Fernglas auf das Flugobjekt zu schauen. Es leuchtete wie glühende Kohle. Nach knapp fünf Minuten verschwand die Erscheinung schnell in Richtung Osten. Es war sehr eigenartig. Aber Angst vor ‚grünen Männchen' hatten wir nicht . . ."

Heinz-Dieter Zettl aus Rosenheim-Mitterfeld arbeitet bei der Wach- und Schließgesellschaft. Er war um die gleiche Zeit am Freitag auf Rundgang in Bad Aibling. Er sagt: „Ich wollte eigentlich gar nichts sagen. Ich mochte mich nicht auslachen lassen. Aber dann habe ich in der Zeitung über die Beobachtung der Hausfrau gelesen. Ich habe das seltsame Ding in jener Nacht auch gesehen. Es war mondhell. Plötzlich sah ich am Himmel einen feuerroten Ball, der näher kam. Schließlich sah das Objekt aus wie ein flacher Hut, wie eine umgekippte Untertasse. Das Ding drehte sich und blinkte. Als ich mit der Taschenlampe zurückblinkte, blieb die Scheibe am Himmel stehen. Ich bekam richtig Angst. Es war unheimlich. Meiner Schätzung nach muß das Flugobjekt mindesten 50 Meter Duchmesser gehabt haben. Erst nach knapp einer Viertelstunde schoß es rasend schnell davon. Schade, daß ich keinen Fotoapparat dabei hatte."

Frau Elisabeth Ernsberger aus Rosenheim sah bereits an einem Tag im Juli, gegen 16.15 Uhr, ein rötliches, rundes, strahlendes Objekt", das zwischen den Wolken schwebte. Nach knapp einer Viertelstunde verschwand es wieder.

Die Leserin Frau Martina Prazak aus Rosenheim hatte schon in der Weihnachtswoche 1980 ein ähnliches Erlebnis. Sie sah nachts um 3.15 Uhr bei sternklarem Himmel von ihrem Balkon aus ein „hutförmiges, kreisrundes" Gebilde mit einem roten Lichterkranz. Das Objekt stand über dem Wendelstein und rührte sich nicht. Nach etwa fünf Minuten sollen die roten Lichter verblaßt sein, und plötzlich war das Gebilde am nächtlichen Sternenhimmel verschwunden.

Oberbayerisches Volksblatt,Rosenheim,24.8.81

MUFON-CES NEWS

von CENAP-Mhm.

Ein paar Fälle..

Nachdem im CR 93 der "MUFON-CES Flop '83" in einer Buch=besprechung unüblicher Art behandelt wurde und dort mehr oberflächlich das Thema ange=gangen wurde,wollen wir uns nun doch mal einigen SELTSA=MEN FLUGOBJEKTEN wid=men,die die Herren Aka=demiker als unlösbare Rätsel hinstellen wollen.

"Scheiben mit und ohne Kup=peln im Raum Rosenheim" wird auf den Seiten 76-83 berich=tet,bunt gemischt mit einigen abenteuerlichen Skizzen,gar ein solid-light-phenomena finden wir wie zu OFFICIAL UFO-Zeiten niedergemalt.Wie schön...

Die Beobachtungen aus dem Sommer I98I scheinen Prob=leme mit sich zu bringen! Solche Probleme,das die sonst publizitätsscheue MUFON-CES in der 4.9.-Ausgabe des Ober=bayerischen Volksblatt aus Rosenheim gleich ein Presse-Bericht plazieren mußte.Und man sehe "UFON ist den UFOs auf der Spur..." Aber nicht nur MUFON-CES,sondern auch bekannte UFO-Un=tersucher aus Mannheim wollten es wissen und orderten die entsprechenden Zeitungsberichte bei der Redaktion der Ortszeitung nach,siehe auf dieser Seite zu Ihrer Einsicht.CENAP kannte das beschriebene Phänomen aus unzäh=ligen anderen Vorfällen dieser Art und schon beim Studium des MUFON-CES-Bandes setzte sich die Möglichkeit der Identifizierung fest.Jetzt nachdem die Originalzeitungsmeldungen vorlagen und weitaus tiefere Einblicke als

Oberbayerisches Volksblatt, Rosenheim, 4.9.1981

„MUFON" ist den UFOs auf der Spur . . .

Recherchen im Raum Rosenheim – Deutscher Forschungsleiter für UFOs nimmt Stellung

Rosenheim/Landkreis (la) – Die Berichte vom 14. und 28. August mit den Titeln „Flugobjekt gesichtet" und „Unheimliches Ding" haben in der Leserschaft großes Echo gefunden. Sozusagen als „Insider" auf diesem Gebiet nahm jetzt auch der Diplom-Physiker Illo Brand aus Feldkirchen/Westerham zu den Sichtungen von UFOs (Unbekannten Fluoobjekten) Stellung. Er ist der Leiter der deutschen MUFON-Gruppe (Mutual UFO Network). Es handelt sich dabei um eine internationale Forschungsgruppe mit Sitz in USA, die sich mit der Untersuchung dieser Erscheinungen auf privater Basis befaßt.

Zur deutschsprachigen Sektion von MUFON, die seit fünf Jahren besteht, zählen rund 40 Wissenschaftler verschiedener Disziplinen von 12 Universitäten und aus der Industrie.

Bisher wurden in Deutschland von MUFON-Mitarbeitern mit der Erlaubnis staatlicher Behörden mehr als 50 Zeugen unidentifizierbarer Lichter und Objekte interviewt.

Die Beobachtungen im Raum Rosenheim

Zum Thema UFO-Sichtungen, speziell auch im Raum Rosenheim, meint Diplom-Physiker Brand:

Am 7. August war zwischen 22.07 und 22.12 Uhr von zwei unabhängigen Zeugengruppen in Hinrichssegen und in Bruckmühl eine dunkelrot leuchtende Kugel langsam ostwärts schweben gesehen worden. Es muß richtiggestellt werden, daß der Zeuge, der in Bad Aibling einen hutförmigen, rot bis gelb leuchtenden Gegenstand am Himmel beobachtet hatte, von dessen Unterseite viele gleißend helle Lichtstrahlen ausgingen, diesen schon am 17. Juli 1981 und nicht – wie berichtet – erst am 7. August, gesehen hatte.

Als MUFON-Leiter habe ich die Zeugen aufgesucht und ausführlich befragt, und kann feststellen, daß für all diese Beobachtungen keine einfachen Erklärungen gefunden werden können wie z. B. Heißluftballon, Leuchtmunition, Kugelblitz, Satellit, Flugzeug oder astronomische Objekte.

Seit 35 Jahren streiten sich Wissenschaftler und Militärs, ob es unidentifizierbare Flugobjekte tatsächlich gibt, oder ob man bei genügender Information sämtliche geschilderten Beobachtungen als bekannte natürliche Erscheinungen deuten könne.

Unbestreitbar ist die Tatsache, daß von sämtlichen weitergemeldeten Sichtungen nur zehn Prozent unaufgeklärt bleiben. Allerdings sind diese restlichen Fälle, zu denen nun auch die Beobachtungen im Raum Rosenheim gezählt werden müssen, im Laufe der Jahre auf die stattliche Zahl von 80 000 angewachsen; jedenfalls ist das die Anzahl der in der Computer-Datenbank der Colorado-Universität gesammelten Fälle wirklich nicht zu identifizierender Flugobjekte.

Die häufigste Beschreibung ist diejenige farbiger Leuchtkugeln, die entweder seltsame Bewegungen ausführen, z. B. abrupte Kursänderungen oder rasche Beschleunigungen, und welche riesig groß sein können (100 Meter Durchmesser). Dann wieder werden leuchtende Scheiben beschrieben, die bei Tage metallisch aussehen und bei Nacht selbstleuchtend zu sein scheinen.

Verschiedene Theorien werden derzeit ernsthaft diskutiert. Wenn UFOs keine Halluzinationen sind, müssen sie entweder physikalisch real oder psychische Projektionen d. h. Phantome, sein. Für die erste Annahme sprechen die vielen inzwischen in der Umgebung von UFOs registrierten elektromagnetischen Wechselwirkungen. Diese Phänomene erzeugen nachweislich Magnetfelder von einer Stärke, die wir heute noch kaum herstellen können. Sie stoppen Autos, hinterlassen nach kurzen Landungen radioaktive Spuren und verbrennen die Wurzeln von Pflanzen, ohne die Blätter zu schädigen (wie Mikrowellen-Strahlung), und sie bewegen Baumwipfel und Wasseroberflächen, als würden aufwärts gerichtete Schwerefelder wirken.

Viele Fragen bleiben offen

Aber woher kommen diese Erscheinungen? Und warum nimmt die Zahl der Berichte ständig zu? Weshalb tauchen an mehreren Tagen hintereinander viele verschiedene unidentifizierbare Formen über einem eng begrenzten Gebiet auf und bleiben dann wieder jahrzehntelang verschwunden?

Die amerikanische Luftwaffe (US Air Force) hat 1977 das gesamte seit 1947 über UFOs gesammelte Material freigegeben. MUFON hat diese rund 140 000 Seiten auf 93 Mikrofilmen erhalten. Unter 13 000 Berichten finden sich rund 700 echte UFO-Fälle. Es wird auch auf UFO-Sichtungen in der Sowjetunion eingegangen. Die Russen beobachteten demnach dieselben Lichtkugeln und Teller wie die Amerikaner oder, beispielsweise, die Deutschen.

Woran liegt es aber, daß sich viele schämen, über das Thema zu reden? Der Hauptgrund ist wohl, daß



Bereits im Jahre 1942 fotografierte der Japaner Kazuo Sakata in Nara-schino, Japan, ein hutförmiges Objekt, aus dessen Unterseite ein Büschel Lichtstrahlen kam – ähnlich der Sichtung vom 17. Juli 1981 in Bad Aibling. Foto: MUFON

Sensations-Autoren oft völlig unglaubwürdige Geschichten von „kleinen grünen Männchen, die aus Fliegenden Untertassen" gekommen sein sollen, verbreitet haben und immer noch verbreiten.

Der seriösen UFO-Forschung ist davon nichts bekannt. Die Großmächte haben sich damit abgefunden, daß es unidentifizierbare Ziele auf den Radarschirmen ihrer Frühwarnsysteme und unbekannte Objekte im Luftraum gibt. Seit 1953 weiß man (zumindest in den USA), daß diese Objekte „keine Gefahr für die nationale Sicherheit" darstellen. Frankreich ist das einzige Land, in dem das UFO-Phänomen ernsthaft und vorurteilsfrei diskutiert und untersucht wird. Die Gendarmerie hat dort Anweisung, diese Fälle zu untersuchen und die Ergebnisse an die staatliche Forschungsstelle GEPAN weiterzuleiten.

Daß in anderen Ländern das UFO-Phänomen nach Möglichkeit schamhaft verschwiegen oder höhnisch kommentiert wird, ist zum größten Teil Journalisten zu „verdanken". Um so wichtiger sind Meldungen, wie sie dieser Tage im Oberbayerischen Volksblatt und seinen Regionalausgaben erschienen sind. Damit die Zeugen wissen, daß sie mit ihren unglaublich klingenden Beobachtungen nicht allein sind und daß es eine kompetente Forschungsgruppe gibt, die diese Berichte gewissenhaft untersucht.



Das im Raum Bruckmühl, Hinrichssegen und Bad Aibling gesichtete „UFO" hat sich nach Ansicht der Walther Feuerwehr gefunden. Sie hatte am Freitag, 7. August, um 22.15 Uhr, bei ihrem Dorffest einen sogenannten „Riesen-Heißluftballon" gestartet. Der Ballon hatte einen Durchmesser von zwei Metern, ist weiß-rot und aus leichtem Seidenpapier hergestellt. Durch einen Heizteller wurde die Wärme für den Aufstieg erzeugt und der Ballon hell erleuchtet. Etwa eine Stunde dauerte das Schauspiel, dann landete das Objekt in Bad Aibling in der Pentenriederstraße. Michael Braun konnte als Finder 20 Mark kassieren. Die Walther Feuerwehrler meinen: Wer im nächsten Jahr wieder ein „UFO" sehen will, der soll zu unserem Dorffest kommen . . . Das Bild zeigt den Kommandanten der Walther Feuerwehr, Michael Bichler (rechts) und Benno Kolb. Sie präsentieren ihr Fluobjekt. Foto: Gilo

Verantwortlicher Redakteur: Günter Oberst, i. V. Helmut Aigner, Rosenheim, Prinzregentenstraße 2, Telefon 1 40 41 — Bad Aibling: Matthias Lindl und Franz Stillwalger, Telefon 20 74/20 75, Geschäftsstelle Sedanstraße 2, und Kolbermoor, Rosenheimer Straße 32, Telefon 9 42 13 — Prien am Chiemsee: Redaktion Marc Enders und Manfred Stöger, Telefon 28 84, Anzeigenannahme Telefon 23 33, beide Hallwanger Straße 2 — Wasserburg am Inn: Redaktion Dr. Sieglinde Kirmayer, Thomas Kirchgraber, Telefon 25 33, Geschäftsstelle Anzeigenannahme (Karl Neuburger), Telefon 74 72, beide Ledererzeile 13 — Traunstein: Geschäftsstelle Buchhandlung Stifel, Maxpl. 7, Telefon 46 35.

bei Brand/Schneider erlaubt wurden,fingen weitere biochemische Schalt= vorgänge in den Hirnen Mannheimer CENAP-Leute an zu fangen.Jeder erst= klassige und erfahrene UFO-Untersucher kennt die dargestellten Phänomene nur zu gut,einige Male konnte CENAP bei UFO-Veranstaltungen gar solche Erscheinungen reproduzieren zum Staunen aller Anwesenden!! Was wurde ge= meldet:

+ "ein rötliches,strahlendes und rundes Flugobjekt...ständig am selben Ort schwebend...roter Feuerball verschwand nach etwa zehn Minuten in Richtung Osten..."
+ "...eine rotglühende Kugel...sie blieb plötzlich stehen...es leuchtete wie glühende Kohle.Nach knapp fünf Minuten verschwand die Erscheinung schnell in Richtung Osten...es war mondhell.Plötzlich sah ich am Him= mel einen feuerroten Ball,der näher kam.Schließlich sah das Objekt aus wie ein flacher Hut,wie eine umgekippte Untertasse...erst nach einer Viertelstunde schoß es rasend schnell davon..."
+ weitere Ereignisse dieser Art werden kurz umrißen dargestellt.

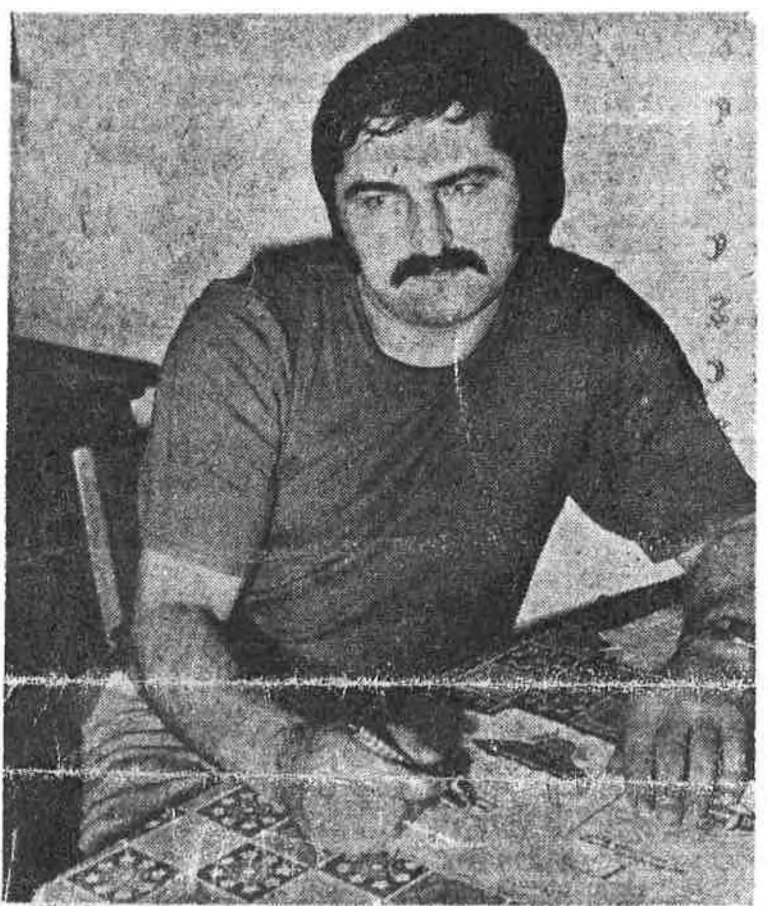
Illo Brand,deutscher MUFON-Forschungsleiter für UFOs,nimmt Stellung... "mit staatlicher Erlaubnis".Als MUFON-Leiter hatte er die Zeugen befragt und die Wahrheit gefunden,so kann er feststellen,daß

> "für alle diese Beobachtungen keine einfachen Erklärungen gefunden werden können wie z.B.Heißluftballon..."

Aber genau diese Erklärung HEISSLUFTBALLON traff zu.Nicht nur nach den Erkenntnissen des CENAP.Hatte doch die Redaktion des Oberbayerischen Volksblatt selbst das IFO ausgemacht und ein Bild davon gar in dem Be= richt über MUFON einmontiert,peinlich.Am 7.August gab es ein Dorffest, wo ein solcher IFO-Körper gestartet wurde.Sicherlich nicht nur an diesem Abend,sondern auch irgendwann weit davor und danach starteten solche 'Boten fremder Ballonisten' gen Himmel,sommerliche Abendfeste und Gar= tenpartys werden damit optisch abgerundet und sorgen für UFO-Aufregung bei jenen Leuten die die Herkunft des 'Feuerballs' nicht kennen.Die späteren Darstellungen werden zumeist überzeichnet und verfremden so den Kern.Die etwa 2o Minuten sichtbaren Heißluftballone vom Typ 'Party-Gag' schweben ja nach Windbedingungen und Warm/Kaltluftschichten dahin und ziehen etwa 5oo Meter hoch,einmal wurde solch ein Körper in "Ioooo Metern Höhe mit unirdischer Geschwindigkeit" dem CENAP beschrieben.Tatsächlich hat auch CENAP jahrelang mit derartigen Phänomenen zu kämpfen gehabt und solche als 'wahre UFOs' im engeren Sinne mit sich herumgeschleppt und völlige irrige und falsche Hypothesen darüber aufgebaut.Inzwischen aber hat unser Erkenntnisstand solche UFOs als IFOs eliminiert und sicher auch mitgeholfen die heutige,kritische Pro-UFO-Position einzunehmen.Dies mal allen CENAP-Kritikern und Zweiflern ins Handbuch geschrieben.Vielleicht wird auch MUFON-CES den Weg der Erkenntnis wandeln,einiges Tages,irgend= wann? Je besser für uns alle,wenn es bald soweit wäre.Dies im freundlich=

er Achtung unter Kollegen...
Es sind meist die einfachsten Dinge, welche für große **Hysterie und Aufregung sorgen** können. Die meisten UFOs entstehen erst durch überzogene Phan=tasievorstellungen zur subjektiven UFO-Darstellung. Übel wird es jedoch, wenn etwaige UFO-Identifikationen be=kannt wurden, aber von UFOlogen ver=schwiegen werden. Das ist ein Cover-up von Informationen einen bestimmten, be=handelten und als mysteriös dargestel=ten Sachverhalt betreffend.
Nachfolgender Zeitungsbericht zum Fall "Riesige Scheibe mit Kuppel landet bei Kirchenlamitz (Hof)" wird schon be=denklich, wurde da doch schon in der paßenden Schlagzeile die Lösung viel=leicht (?) bekannt. Bei MUFON-CES lesen wir leider nichts darüber, warum...?

FRANKENPOST, 6. März 1982



Miroljub Zivic zeichnete für uns das unbekannte Flugobjekt

UFO über Fichtelgebirge?

Jugoslawe berichtet über unerklärliche Erscheinung am nächtlichen Himmel / War's etwa nur der Morgenstern?

KIRCHENLAMITZ. – Der jugoslawische Gastarbeiter Miroljub Zivic schenkt uns einen echten Slibowitz aus seiner Heimat ein und schüttelt dabei den Kopf. Er kann es offenbar selbst noch immer nicht glauben, was er da am Rosenmontag, am 22. Februar also schon, gesehen hat. Soviel aber ist, auch wenn Miroljub nur gebrochen deutsch spricht, doch zu entnehmen: Es war ein UFO und es hat ihm Angst gemacht. Als er am Ro-



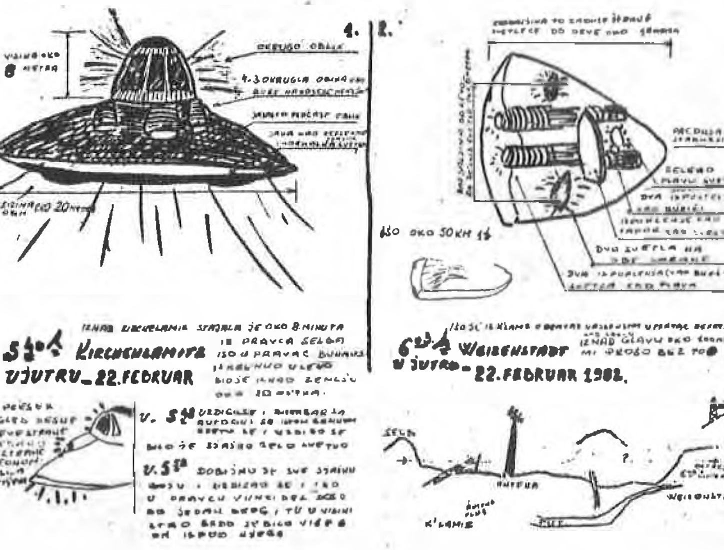
Der Busfahrer Lothar Nämack aus Hof sagt: „An UFOs glaube ich nicht"

senmontag früh gegen 5.40 Uhr – es war noch Nacht – seine Wohnung an der Dr.-Benker-Straße verließ, um zur Bushaltestelle zu gehen, habe ein großes UFO über der Reicholdsgrüner Höhe gestanden. Sein Licht habe ihn geblendet. Er habe Angst gehabt, bekennt Miroljub. Einen Augenblick lang überlegte der 29jährige, ob er zu seiner Wohnung zurückgehen und seinen Fotoapparat holen sollte. Er ging dann aber doch weiter, weil er befürchtete, seinen Bus zu versäumen; er arbeitet in der Brotfabrik in Weißenstadt.

Im Omnibus, in den er kurz danach einstieg, machte der Jugoslawe sofort den Fahrer, den 27 Jahre alten Hofer Lothar Nämack, auf das UFO aufmerksam. Der Busfahrer schaltete daraufhin die Innenbeleuchtung seines Fahrzeugs aus und sah, wie er der Frankenpost schilderte, zu seiner Linken am Himmel etwas leuchten. „Ein Stern kann's eigentlich nicht gewesen sein", meinte er. „Dazu war's zu groß." Das leuchtende Ding sei ihm etwa halb so groß wie der Mond erschienen. Wir versuchen eine Erklärung: „Könnte es eventuell ein Wetterballon gewesen sein, den, in großer Höhe, die ersten Sonnenstrahlen schon erreichten, auch wenn's unten auf der Erde noch dunkel war?" Der Busfahrer meint, dazu sei es wohl noch zu dunkel gewesen. Er sagte auch: „Ich konnte ja nicht so genau hinschauen, weil ich mich aufs Fahren konzentrieren mußte." Dann setzte er hinzu: „Also, wenn ich an UFOs glauben tät, würd' ich's für ein UFO halten. Aber an UFOs glaub' ich nicht."

An der Bushaltestelle nach Buchhaus stieg Anneliese Fuhrmann aus Großschloppen zu, die in Weißenstadt arbeitet. Wir sprachen auch mit ihr: „Was war es, Frau Fuhrmann, was Sie an jenem Morgen gesehen haben?" Anneliese Fuhrmann zuckt mit den Schultern. Es sei viel größer als ein normaler Stern gewesen, was da früh am wolkenfreien (Noch-) Nachthimmel stand. „War's vielleicht der Morgenstern?" Sie hält es nicht für ausgeschlossen. „Ich hab' an den folgenden Tagen immer wieder geschaut, um zu sehen, ob's der Morgenstern war, der ja auch manchmal sehr hell und groß leuchtet. Aber da war es immer bewölkt."

Wir fragten deshalb beim Planetarium der Sternwarte Bochum an: „War am Rosenmontag früh gegen sechs Uhr die Venus als Morgenstern zu sehen?" Antwort: „Ja, die Venus steht jetzt früh sehr groß und leuchtend am Himmel; sie läuft sozusagen der Sonne voraus." Wenn's also der Morgenstern gewesen sein sollte – aber was war dann dieses wieder etwas anders aussehende Ding, das Miroljub Zivic nach der Ankunft des Busses in Weißenstadt am Himmel sah (rechter Teil der Zeichnung)? Die Sache bleibt schleierhaft. Miroljub versichert jedenfalls, daß er völlig nüchtern gewesen sei an jenem Morgen, auch wenn's Rosenmontag war. Und er hat sich nur deshalb so spät erst entschlossen, die Zeitung von dem Gesehenen zu informieren, weil ihm andere immer wieder dazu geraten haben. „Vielleicht", meinte er hoffnungsvoll, „melden sich nun andere Leute, die das Ufo auch gesehen haben." **F. St.**



Die Zeichnung des Jugoslawen. Die Erklärungen sind leider nicht in Deutsch

DOCUMENTED FOR THE FIRST TIME BY STUNNED U.S. AIR FORCE BRASS IN TOP-SECRET REPORT

UFO LANDING

TOP U.S. Air Force officers — including a general — have told of the first "real" landing of a UFO on earth.

Witnesses to the landing have told of a huge, sun-like ball of red light that hovered feet above the ground before exploding into hundreds of dazzling, multicolored fireballs.

When the amazing cosmic fireworks display was over, a craft from outer space stood before the stunned officers.

Incredibly, as they cautiously approached the strange, triangular craft, they were able to see three space beings, dressed in silver suits, inside.

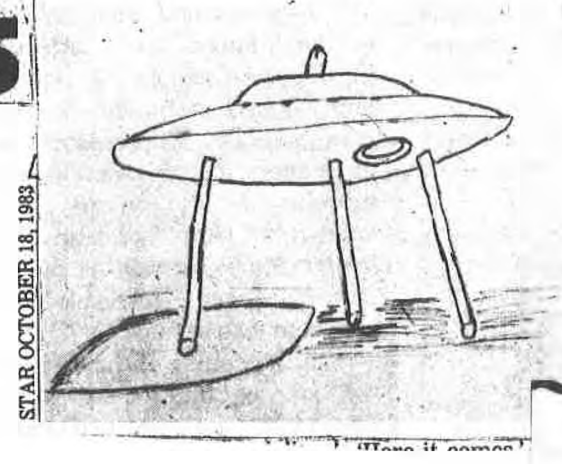
According to the report, the aliens chose to land only half a mile from a huge British Royal Air Force base at Woodbridge in the east of England, which is shared by the U.S. Air Force's 81st Tactical Fighter Wing.

Among those whose sworn statements are in the report describing the events of December 27, 1980, are Lt. Col. Charles I. Halt, deputy commander of the American base and a key witness to the amazing events; base commander Brig. Gen. Gordon Williams; RAF base commander Squadron Leader Donald Moreland, and a U.S. Air Force security guard who actually investigated the craft.

In his sworn testimony, Lt. Col. Halt described how he and other

Officers tell of amazing sight as huge red ball exploded, leaving craft carrying 3 aliens

UFOs



STAR OCTOBER 18, 1983

3. Later in the night a red sun-like light was seen through the trees. It moved about and pulsed. At one point it appeared to throw off glowing particles and then broke into five separate white objects and then disappeared. Immediately thereafter, three star-like objects were noticed in the sky, two objects to the north and one to the south, all of which were about 10° off the horizon. The objects moved rapidly in sharp angular movements and displayed red, green and blue lights. The objects to the north appeared to be elliptical through an 8-12 power lens. They then turned to full circles The objects to the north remained in the sky for an hour or more. The object to the south was visible for two or three hours and beamed down a stream of light from time to time. Numerous individuals, including the undersigned, witnessed the activities in paragraphs 2 and 3.

CHARLES I. HALT, Lt Col, USAF
Deputy Base Commander

DOCUMENT #5

Die UFO-Landung von Suffolk.. es geht hier im CENAP REPORT weiter.
NEWS OF THE WORLD schob am 9.Oktober I983 eine weitere Geschichte nach,weniger in=haltsreich und mehr verschwim=ment...der Kern war schon weg und wurde ebenso im US-amerikanischen Revolverblatt STAR am I8.Oktober nachgedruckt,ohne weitere News zu erbringen,es mag sein das dieser Vor=fall gemeinsam von NEWS OF THE WORLD und The STAR in Gang gebracht wurde. Hier unser weiterer Bericht:

Weitere Offenbarungen zur Geschichte,welche die Nation in Griff nahm

Der üble Plan um die Wahrheit zu verdecken von Iain Macaskill/K.Beabey

Ein ehemaliger Vertreter des Verteidigungs-Ministeriums stützt News of the World-Forderung nach einer Beendigung des gigantischen cover-up zu einem UFO,welches in Britanien landete."Ich muß es aussprechen",sagte er."Das Verteidigungsministerium weiß weit mehr als es bereit ist zu sa=gen.Aber nun besteht die Verpflichtung der Nation zu erzählen,was in die=ser Nacht in einem britischen Wald geschah." Der Vertreter sprach dies aus,als zwei erstaunliche Fakten and Licht kamen,gefolgt nach unserer dramatischen Offenbarung letzter Woche von der UFO-Landung in Tangham Wood,nahe der RAF-Base Woodbridge,Suffolk.Diese sind:+Geheimdienst-Agen=

ten "erfanden" die Geschichte,wonach ein Flugzeugabsturz stattfand,um da=
mit den UFO-Zwischenfall von 3 Uhr am 27.Dezember 1980 zu verdecken.+Ein
amerikanischer Airmen ist überzeugt,das er einer Gehirnwäsche unterzogen
wurde um alle Erinnerungen an die fremde Maschine gelöscht zu bekommen.
Der Vertreter des Verteidigungsministeriums war ein Assistent des Unter-
Sekretärs des Staats-ein Posten der den Zugang zu den streng-geheimen
Papieren ermöglicht. Verwirrt Er ist weiterhin an die Geheimhaltungs=
gesetze gebunden,so kann er nicht namentlich genannt werden.Er sagte:
"Es ist im öffentlichen Interesse mehr darüber zu erfahren.Was mich quä=
lt ist nicht,was das Ministerium verheimlichen mag.Es ist die alarmieren=
de Möglichkeit,daß sie vielleicht versuchen etwas unter den Teppich zu
kehren,was uns alle verwirren kann." Der ehemalige Vertreter der Behörde
behauptete,daß die Berichte über "kleine grüne Männer",die das UFO vom
Tangham Wood verließen,nicht weiter vom Ministerium aufgegriffen werden.
Er sagte:"Offizielle Kreisen werden sich nicht weiter darum kümmern,da
in ein oder zwei Wochen das öffentliche Interesse darüber ehrlich nach=
läßt,somit wird diese Sache von selbst heruntergespielt.Das Ministerium
und andere können dann sich wieder auf ihren Hintern setzen und hoffen,
das soetwas nicht nochmal geschehen wird." Was der Mann vom Ministerium
wirklich denkt ist erschreckend.Er rechnet mit streng-geheimen Weltraum-
experimenten,die über England ausgeführt wurden-und irgend etwas ging
dabei schief.Bauern und Waldarbeiter,die in diesem abseits gelegenen Ge=
biet leben WISSEN das irgendetwas mysteriöses in dieser Dezember-Nacht
geschah.Innerhalb von Tagen haben Flieger der USA an Ort das Gerücht ver=
breitet,das an Flugzeug bei der Woodbridge-Base abstürzte.Zur selben Zeit
wurden Radar-Stationen der strategischen East Anglian-Region aufgesucht
und man entdeckte das einige Stationen das UFO aufgezeichnet hatten.Die
Amierkander konfiszierten die Aufzeichnungen.Airmen First Class Art Wal=
lace -ein Pseudonym- erzählte uns,wie er das fremde dreieckige Ding zur
Landung ansetzen sah.Er sagte,das er strikten Befehl hatte nichts darüber
zu sagen."Irgendwie scheint alles soweit hergeholt,betrachtet man es bei
hellichtem Tage,aber ich habe ein Gefühl als wenn ich unter Drogen stände,
irgendwie.Nach dem Zwischenfall in dem Wald wachte ich in den Unterkünften
ten auf ohne zu Wissen was vor sich gegangen war." Wallace sagte er erin=
nere sich wie er einige Tage darauf in einer Kaverne unter dem Boden
Filme geziegt bekam,die die amerikanischen Astronauten auf dem Mond zei=
gten.Im Hintergrund waren fremde Raumschiffe zu sehen.Aber,so sagte er,
es war alles Teil des bizarren Hirnwäsche-Versuchs durch US-Nachrichten=
dienst-Agenten.Die Arbeiten des amerikanischen Geheimdienstes scheinen
darauf ausgerichtet zu sein,die Landung des Raumschiffs als etwas außer=
ordentliches zu verdecken.Art Wallace sagte,das er nach Austritt aus der
Luftwaffe er nicht imstande war einen Job zu finden und so versuchte,wie=
der angestellt zu werden.Aber er bekam gesagt,das dies nicht möglich sei-
da es keine Aufzeichnungen von ihm gäbe,wonach er jemals bei der USAF war.

THE

A FORMER senior Ministry o[f Defence official has] backed the News of the W[orld's demand to end] the gigantic cover up on th[e UFO that landed in] Britain.

"I must speak out," he said. "The Ministry of Defence know far more than they are prepared to say. But now they have an obligati[on] to tell the nation what [happened i]n a British wood."

Still more revelations in the story that gripped the nation



News of the World, October 9, 1983 5

SINISTER PLOT TO HIDE THE TRUTH

of Defence official has orld's demand to end e UFO that landed in

'The Ministry of Defence prepared to say. But now on to tell the nation what n a British wood."

two other astonishing facts our dramatic revelation last in Tangham Wood, near were:

plane crash the UFO

Aufzeich=
nungen

Ein Kollege,John Burroughs,welcher ebenso die Landung der hell-erleuch=teten Maschine bezeugte,existierte ebenso niemals,so die Aufzeichnungen der Luftwaffe.Trotzdem sprach Burroughs mit Lieutenant Larry Fawcett,44, Deputy Police-Chief in Coventry,Connecticut -welcher ebenso ein Deputy Director von 'Citizens Against UFO Secrecy ist- und bestätigte ihm die Geschichte von Art Wallace.Auch Lt.Colonel Charles Halt,der Deputy Com=mander der Basis an der das ganze Geschehen passierte und der einen of=fiziellen Bericht darüber verfaßte,bekam die strikte Anweisung ruhig zu bleiben.Col.Halt sagte uns:"Dies ist eine sehr delikate Situation und ich muß hier sehr deutlich sagen,das es meine Karierre gefährtet,wenn ich da=rüber mit Ihnen spreche.Leute,die über diese Sache Bescheid wissen wurden in alle Ecken der USA versetzt und sind an die selben Befehle gebunden wie ich.Es wurde mir deutlich gemacht,das es hierfür kein Hintertürchen gibt." Und auch die Anwohner in dem Gebiet wo befremdendes geschah und sich da=ran erinnern,wollen nichtmehr darüber sprechen.Chef-Waldarbeiter Donald James sagte:"Ich sehe keinen Weg,aber irgendetwas ist defintiv in dem Wald in dieser Nacht geschehen." Antworten notwendig Der ehemalige Ver=treter vom Verteidigungsministerium sagte:"Jene von uns die das UFO-Phä=nomen schon seit Jahren verfolgen kennen diesen Vorfall.Anfragen ergaben die gewöhnlichen nichtssagenden Antworten von der amerikanischen Seite, trotzdem liegt es in der Luft das irgendetwas besonderes geschehen ist.Ein

Lob der News of the World für die Bekanntgabe dieser Angelegenheit in der Öffentlichkeit.Nun sind Fragen an das Unterhaus zu stellen-und diese sol=lten beantwortet werden."

Admiral wehrt sich gegen Geheimhaltung

Admiral der Flotte Lord Hill-Norton,ehemaliger Chef des Verteidigungsstabs, sagte,daß es ein offizielles Verdecken von UFO-Sichtungen gäbe.Er betonte in einem Exclusiv-Interview das jedes Jahr etwa Io-I5 visuelle oder radar=mäßige Sichtungen über England gäbe. Diese werden alle einer speziellen UFO-Einheit im Verteidigungsminister=ium übergeben."Aber wenn die Berich=te dort eingegangen sind,wird man nicht mehr darüber informiert,was vorgefallen ist",sagte Lord Hill-Norton."Es ist meine Behauptung,das es ein beständiges Verdecken durch die Regierungen in den USA und hier gibt.Eine Reihe von Vorfällen fanden auch für mich eine befriedigende Erklärung.Aber wenn verantwortungsbewußte Leute wie Polizisten und Soldaten (wie in diesem Fall) solche Dinge melden,dann ist dies schwer erklärbar." Lord Hill-Norton lehnt Vermutungen ab,wonach fremde Maschinen die scheinbar aus dem Welt=raum kommen in Wirklichkeit streng-geheime Raumschiffe sind die von Menschen der Erde gebaut und gesteuert werden."Ich bin ganz sicher,das ich als ehemaliger Stabschef der Verteidigung irgendetwas darüber wissen müßte,ich bin mir genauso sicher das dann etwas auch nach außen gedrungen wäre."



HILL-NORTON : Unexplained

Halt, the Deputy Commander of the base who saw the incident and prepared ...

Admiral hits at secrecy

ADMIRAL of the Fleet, Lord Hill-Norton, former Chief of Defence Staff, says there is an official cover up on UFO sightings.

He revealed in an exclusive interview that every year there are 10 to 15 visual or radar "telling sightings" over Britain.

All are reported to the Ministry of Defence's special UFO unit.

"But after the reports arrive there you never find out what happened," said Lord Hill-Norton.

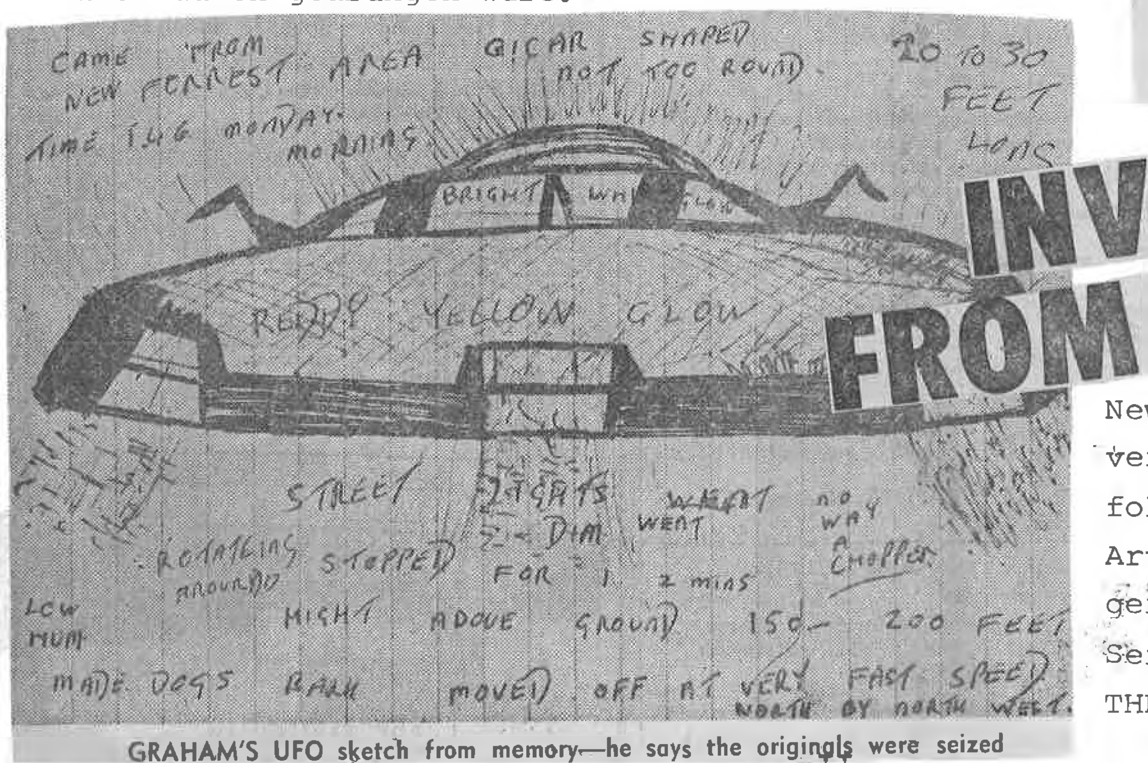
"It's my contention that there is a deliberate cover up by governments in the United States and here.

"A lot of what has been seen has been explained to my satisfaction.

"But when responsible people, like policemen and in this case servicemen, report these things, then it's difficult to explain."

Lord Hill-Norton dismissed suggestions that strange craft which appear to come from outer space were, in fact, top secret space ships made and manned by people on earth.

"I'm quite certain that, as Chief of Defence Staff, I would have known about anything like this," he said. "I'm also certain it would have been leaked."



GRAHAM'S UFO sketch from memory—he says the originals were seized

INVADED FROM SPACE

News of the World versucht an den Er=folg (kommerzieller Art für den Verle=ger natürlich!) der Serie THE YEAR OF THE UFO vom Februar

I978 des englischen DAILY EXPRESS anzuschließen und paukt somit die 'Angreifer aus dem Weltraum' durch.Der sensationelle Crash-Bericht (der 'cash' machte) wird nun verziert mit der vorseitigen Meldung und Skizze einer typischen fliegenden Untertassen-Artikelserie.Gemeldet wird:"Leute von überall in England meldeten ihre UFO-Sichtungen,seitdem News of the World's exclusive Geschichte letzte Woche publiziert wurde. Ingenieur Leslie Frost,48,behauptet Monster-Raumschiffe I980 nahe seinem Heim in Hopton,Norfolk,gesehen zu haben...CB-Enthusiast Graham Herring erklärte,das sein Funklogbuch von Leuten der Regierung beschlagnahmt wur=de-weil er ein UFO darin niederzeichnete.Graham,34,fertigte zwei Skiz=zen von einem zigarrenförmigen Objekt an,welches nahe seinem Heim in der Hinkler Road,Southampton,vor drei Monten schwebte.Seine Darstellung von der mysteriösen Flugmaschine erschien in seiner örtlichen Zeitung. Kurz darauf kamen zwei Männer in sein Heim und sagten,sie kamen von Mini=sterium.Sie waren sehr intessiert an seinen Skizzen von dem UFO und fra=gten nach ob sie diese borgen könnten um Experten die zeigen zu können. Sie versprachen diese Skitzen wieder zurückzubringen,aber dies geschah niemals.So fertigte Graham neue Skizzen aus dem Gedächtnis an,eine Ab=bildung hier in dieser Ausgabe zu sehen.Herr und Frau Roy Webb hatten mit ihrer Tochter Hayley,I5,eine unheimliche Erfahrung nahe der UFO-Lan=destelle von Suffolk gemacht-und dies in der selben Nacht.Frau Webb sag=te:"Wir fuhren von Mertlesham nahe Woodbridge gegen 2:3o Uhr nach Hause, als Hayley sagte 'Schau dieser Stern-er folgt uns.' Wir konnten ein hel=les,weißes Licht sehen,das mit uns hielt als wir mit 3o mpH dahinfuhren. Als wir anhielten,hielt auch das Licht an,schwebte über uns ohne Ge=räusch.Dann in einem Augenblick zog es davon und verschwand sehr schell." In der selben Nacht,nahe dem selben Flecken auf der selben Straße,er=schreckte ein weißes Licht Robert Newstead."Es folgte mir den ganzen Heimweg über nach Beccles",sagte Robert."Es schwebte über 6 feet hoch in der Luft und einige feet hinter mir,es gab keinen Ton von sich.Ich war erschrocken."
In News of the World vom I6.Oktober I983 gehts weiter ab.Die Einleitungs=schlagzeile lautete:"Die große UFO-Debatte geht weiter." Das Material wird schon dünner.Hiernach soll Verteidigungsminister Michael Heseltine im Parlament betreffs dem News of the World-Artikel gefragt worden sein. Der Konservative Major Sir Patrick Wall fragte Mr.Heseltine nach dem Ge=schehen.Sir Patrick,Mitglied des Parlaments für Haltemprice,East York=shire,und Mitglied des II-köpfigen ausgewählten Verteidigungsausschuß, sagte:"Es gibt zuviele Beweise,wonach irgendetwas an der UFO-Theorie sein muß und was auch immer bekannt ist,sollte bekannt gemacht werden." Trotz dem offiziellen Damm des Schweigens haben News of the World-Unter=sucher nachgewiesen,das ein mysteriöses triangelförmiges Ding zur Erde in einem roten Feuerball um 3 Uhr des 27.Dezember I980 herabkam.Der Be=

richt wurde ans britische Verteidigungsministerium und dann an Amerika's Luftwaffenministerium geschickt.Sir Patrick versuchte in einer Serie von schriftlichen An= fragen an Mr.Heseltine zu erfahren,ob dieser den Bericht sah,was er deswegen tat und wie viele ähnliche Berichte er habe."Diese Fragen sollten beantwortet wer= den",sagte er."Sie sind von besonderem öffent= lichen Interesse.Die Tatsachen sollten bekan= nt gemacht werden." Sir Patrick,ein ehemaliger Royal Marine und Besitzes des mili= tärischen Kreuz,sagte das er daran glaube,daß die UFOs sehr gut von anderen Planeten kommen könnten-oder von einer anderen Galaxis. "Ich denke nicht,daß wir hier auf Erden glauben sollten,das es sonst nicht noch irgendwie Leben irgendwo geben könnte.Ich glaube,daß solches Leben weit mehr intelligent ist als wir und sie die Möglichkeit haben die Macht der Gravitation zu kontrollieren." Miss Jenney Randles,nation= aler Direktor für Forschungen der UFO Research Association,sagte:"Dies ist ein Fall,welcher nach einer Antwort verlangt."

Give the facts plea to Heseltine

DEFENCE Minister Michael Heseltine is to be quizzed in Parliament about the News of the World's amazing revelation that a UFO landed in Britain and was the subject of a massive official cover-up.

Tory MP Major Sir Patrick Wall is to ask Mr Heseltine searching questions about what happened when the space [c]raft landed at Tangham [W]ood, just half a mile [fro]m the United States [Air] Force base at RAF [Wood]bridge, Suffolk.

[Sir] Patrick, MP for [Bever]rice, East York-[shire] [and] a senior member [of the Com]man Select Com-[mittee on] Defence, said: [...] much evidence [...] something in [...] and what-[...] should be

SIR PATRICK: Questions

Colonel's top secret report tells the facts · Mystery craft in exploding wall of colour · Animals flee from strange glowing object

UFO LANDS IN SUFFOLK

HOW we disclosed the secret of the UFO landing

News of the World, October 16. 1983

Jet-Pilot feuert auf eine Untertasse...

so ist die Zwischenschlagzeile in dem nebulösen Bericht.Hiernach soll ein dramatischer Bericht von amerikanischen Luftwaffen-Piloten der Son= ntagszeitungsreadktion bekannt geworden sein:nahe einer Kampfflieger-Basis wurde auf Radar ein UFO mit 7oo mph wahrgenommen,welches bis auf Ioo mph verlangsamte und daraufhin zwei F-86 zur Verfolgung aufgeschickt wurden.Eine Maschine näherte sich bis auf 3ooo feet dem UFO,aber das UFO zog rasch davon und dem Piloten gelang es bis auf 5oo Yards kurz= fristig heranzukommen."Es war defintiv untertassenförmig und als der F-86-Pilot seine Höchstgeschwindigkeit erreichte,legte das UFO erst richtig los.Als es etwa IOOO feet entfernt war,feuerte der Pilot seine Kanonen auf die Untertasse ab,um zu versuchen sie herabzuholen.Es klappte nicht und das UFO zog rasch davon und verschwand in der Entfernung",sagte der Bericht aus.Eine Kopie des Berichts,entnommen einem geheimen Anweisungs=

papier für amerikanische Piloten in Ausbildung,wurde einem der führenden britischen UFO-Experten übergeben:Timothy Good.Er erhielt ebenso einige CIA-Aufzeichnungen.Eine sagt aus wie ein Pilot der British European Air=ways ein UFO im Jahr I976 bei einem Flug von Moskau nach London sah.Die=ser Report wurde niemals publiziert (außer im CENAP REPORT Nr.68 vom Oktober I98I,"Ein CIA-Dokument";der Berichterstatter).

Fliegende Spekulationen

Schreiner Michael Howell ist über dem Mond-weil er 7oo Pfound wettete, das Fremde auf der Erde landeten.Er wagte dies nachdem er die News of the Wolrd-Story letzte Woche las.Nun versucht Michael,aus der Haigh Moor Road,Tingley,Yorkshire,eine Wette mit Ladbroke's (einem alten englischen Wettbüro,welches für absonderliche Wetten bekannt wurde,der Berichter=statter) zu setzen:IOO zu I um vielleicht 7oooo Pfound zu gewinnen.Aber ein Sprecher von Ladbroke's sagte:"Wir wetten nicht dagegen,solange keine offizielle Bestättgung zu diesem Zwischenfall erfolgte.Dann werden wir versuchen die gelandeten Fremden zu finden und fragen sie,ob sie be=reit sind das Geld Mr.Howell auszuzahlen."



JET PILOT FIRED SHOT AT SAUCER

A DRAMATIC report of how American Air Force pilots tried to shoot down a UFO has been revealed to us.

The hushed-up account says a radar site near a fighter base picked up a UFO doing 700 mph.

It slowed to 100 and two F-86s were scrambled to intercept.

One closed on the UFO at about 3,000 feet. The UFO began to speed off but the pilot managed to get within 500 yards of it for a short time.

The report says: "It was definitely saucer-shaped. As the pilot pushed ...

from a secret manual for American pilots under training, was given to one of Britain's leading UFO experts, Timothy Good.

He has also obtained some CIA records.

One tells how a British European Airways pilot saw a UFO in 1976 on a flight from ...

Flying flutter

JOINER Michael Howell is over the moon—because of a £700 wager on aliens landing on Earth.

He reckons he is on to a betting cert after reading the News of the World's story about the Suffolk

Now Michael, of Haigh Moor Road, Tingley, Yorkshire, is trying to claim £70,000 from Ladbroke's for his 100-1 bet.

But a spokesman for Ladbroke's said: "We won't pay a penny until we have official confirmation this incident happened.

"Then we'll try to find the aliens that landed and ask them to present the cash to Mr Howell."

MICHAEL: Odds on aliens

Weitere UFO-Rätsel...

meldet News of the World am 23.Io. des Jahres mit der Schlagzeile "Ein fliegendes Dreieck der Furcht" wie erschrockene Dörfler nahe dem Ort von England's erster offizieller UFO-Landung von einer neuen,rätsel=haften Maschine verwirrt wurden. Das bizarre,fliegende Dreieck sch=webte fast ruhig für 2o Minuten über dem kleinen Dörfchen Hollesley in Suffolk.Aufgebrachte Kinder rannten nach Hause und staunende Dörfler beobachteten mit offenem Mund wie drei hell-weiße Lichter bewegungs=los am Nachthimmel hingen.Das UFO schoß schließlich mit einem hoch=gezogenen,wimmernden Ton davon... "nicht vergleichbar mit einem Flug=zeug oder Hubschrauber" wie Augen=zeugen es beschrieben.Nun verlan=gen die Dörfler nach einem Treffen mit dem Chef der amerikanischen Luftstreitkräfte nahe der RAF-Basis Woodbridge um herauszufinden,was exakt hier vor sich geht.John Button sagte:"Wenn sie hier experimen=tieren,dann sollen sie es uns auch sagen.Und wenn hier irgendetwas aus

dem Weltraum herumfliegt,dann sollen sie es uns ebenso sagen." Die streng-geheime NATO-Airbase war Ort der ersten UFO-Landung.Aber,wie die News of the World exclusiv feststellte,wird dies von den Behörden verheimlicht. Viele Dörfler sind zu erschrocken um über den letzten Vorfall sprechen zu wollen,aber Bäcker Ron Macro war im Freien draußen als die gespensti=schen Lichter über die Bäume daherkamen."Wir erstarrten",sagte der 4I-jährige Ron aus St.Austell Grove,Kesgrave nahe Ipswich."Die Gespräche brachen plötzlich ab und alle Augen richteten sich zum Himmel.Die Lichter waren in einem Dreieck angeordnet und verblieben perfekt ruhig." Einige Minuten vergingen.Dann bewegten sich die Lichter."Was immer es war,was da am Himmel über uns flog.Die Lichter strahlten nach unten und wir hör=ten einen hochgezogenen Ton.Es war kein Flugzeug.Ich lebe hier seit 2o Jahren und kenne die Geräusche von Jets und Hubschraubern",fügte Ron an. Mary Potter,Mutter von zwei Kindern,stand bei Ron's Lastwagen.Sie sagte: "Ich war wirklich erschrocken." Die Dörfler bombardierten die USAF mit Anrufen nach der erschreckenden Sichtung und bekamen erzählt,daß das einzige Flugzeug in dem Gebiet nur ein Hercules-Transporter sei.Captain Kathleen McCullom von der Airbase sagte:"Nichts war auf dem Radar zu se=hen.Ich kann nicht mehr als das sagen."
Angehängt wird gleich noch die Kurzgeschichte über den "meist-erschreck=enden Vorfall",welchen Debbie Foreman und Pauline Osborne erleben mußten. Fremde Dinge geschahen plötzlich,als sie mit ihren Wagen nach Hollesley fuhren und diese mysteriösen Lichter sahen."Die Scheinwerfer am Wagen wur=den schwächer und die Maschine lief aus",sagte Debbiet,2I,aus Heath View, Leiston,Suffolk."Dann lief der Motor wieder wieder an,noch bevor Pauline den Zündschnlüßel gedreht hatte.Wir fuhren Heim ohne ein Wort zu sagen."

THE UFO MYSTERIES CONTINUE

News of the World, October 23, 1983

A flying triangle of fear

By KEITH BEABEY

Villagers near the scene first official UFO landing puzzed by a new mystery

flying triangle hovered almost the tiny hamlet of Hollesley r 20 minutes.

children fled indoors and gers watched open-mouthed as white lights hung motionless sky.

finally naking a whining g like an r heli- according to

rs are meeting an air nearby dge to what

RON MACRO: Froze

Car cut out

THE MOST frightening episode in the latest UFO incident was experienced by pretty Debbie Foreman and her pal Pauline Osborne. Strange things suddenly started happening to their car as they drove past Hollesley and saw the mysterious lights.

"The headlights on the car dimmed and engine cut out," said Debbie, 21, of View, Leiston, Suffolk. "Until then behaved quite normally.

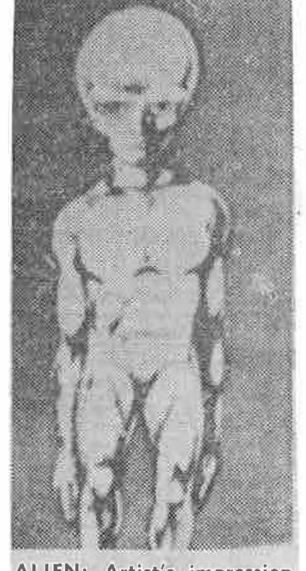
Doch es geht weiter. Das UFO-Fever sch=lägt wieder zu und läßt bei News of the World am 6.November "einen Fremden mit Insektenaugen den Luftwaffen-Chef spre=chen" und die alten OFFICIAL UFO-Zei=ten kehren in die Erinnerung von uns allen zurück.So will es jeden=falls Bob Smith aus New York,warum nicht gleich Robert Schmidt aus New York? UFOlogisch ist die folgende Story genauso dünn wie der Name des

A BUG-EYED ALIEN MEETS AIR CHIEF

News of the World, November 6, 1983

Kommen nun die modernen Geister unserer Zeit?

UFO-FEVER STRIKES AGAIN



ALIEN: Artist's impression

des verantwortlichen Autors,die Sto= ry um das abgestürzte UFO wurde nun weiter tolldreist voll ausgereizt.Selbst eine der nimmermüden UFO-Kreatur-Darstellungen üblicher Art mußte herhalten...
Erschreckende neue Fakten über die Nacht,als das UFO nach England kam wurden von dem US-Airman freigegeben, welcher die Maschine landen sah.Die Geheimnisse wurden aus dem Unterbewußtsein des 22jährigen Art Wallace her= ausgeholt.In Hypnose gab er folgendes bekannt:

+ eine volle Beschreibung der Fremden,die das Schiff steuerten
+ Details wie ein erfahrener amerikanischer Offizier mit einem der Wesen kommunizierte
+ Beweise,daß die US-Luftwaffe dabei war um die beschädigte Maschine zu reparieren.

Seitdem Wallace -nun ein Zivilist wieder in den USA- uns erzählte,was er in dieser erschreckenden Nacht erlebte,ist sein Leben bedroht.Jüngst erhielt er in seinem Heim von einem unidentifizierten Mann einen Telefonanruf und der Mann sagte ihm:"Wenn Sie den Mund nicht halten,dann wird er Ihnen ge= schloßen." Dies folgte einem erschreckenden Treffen mit verschiedenen Män= nern,von denen er glaubt sie kämen vom CIA,in welchem er gewarnt wurde:"Ku= geln sind billig." Während seiner Sitzungen mit zwei Top-Hypnotiseuren be= stätigte Wallace nicht nur seine ursprüngliche Story,sondern machte eine Reihe neuer erstaunlicher Angaben. Haut Nun sagte er,das er sich an ein Gesicht-zu-Gesicht-Meeting zwischen einem der Fremden und dem Diensthaben= den Offizier von der US-Basis erinnerte.Der Fremde war zwischen drei und vier feet hoch,mit einem sehr großen Kopf und gewaltigen untertassenartigen Augen.Er schien gräuliche Haut zu haben und war in eine Art dunklen Stram= pelanzug gekleidet,außerdem glühte sein Körper außen.Wallace war nicht im= stande irgendeine Stimme zu hören,als Wing Commander,nun Brigadier General, Gordon Williams und das Wesen miteinander kommunizierten,wobei es eine Art von Handsprache gab und man immer wieder auf die fremde,dreieckige Maschine deutete.Er sagte auch,daß die vier Wesen mehr über die Erdoberfläche 'flos=

sen' und das einmal sie wie alarmiert reagierten und in einer Art Ver=
teidigungsstellung sich gruppierten.Einer von ihnen floß über das UFO
hinweg nahe dem Platz wo Wallace sich befand und dann fiel er in Ohn=
macht.An das nächste Ding,woran er sich erinnert war,das er sich wieder
in der Unterkunft befand.Wallace glaubt,daß die Maschine es notwendig
hatte repariert zu werden,nachdem sie den Wipfel eines Baumes traffen.
Maschine Er bekam später von einigen seiner Kameraden auf der Basis
erzählt,das ein US-Transportflugzeug aus Deutschland ein paar Stunden
nach der UFO-Landung herbeigeflogen kam und direkt von bewaffneter
Militärpolizei umstellt wurde.Eine Ladung aus dem Flugzeug wurde auf
einen Jeep gebracht,welche zur Landestelle in Tangham Wood fuhr.Später
an diesem Tag war die Maschine weg.Der Basis-Deputy Commander,Lt.-
Colonel Charles Halt,fügte an,das wohl "noch mehr hervorkommen mag."

Straße des Rätsel heißt nach dem Abenteur ein Nachschlag.Drei Frauen
und ein Schulmädchen hatten vor einer Woche eine niederdrückende Bege=
gnung mit einem UFO.Als sie nach Haus in Rippingale,Lincolnshire,fuhren
machten sie ein fremdes Licht in einem Feld aus."Wir hielten an und stie=
gen aus dem Wagen und standen verblüfft da",sagte Mrs.Jenny Clarke,3I.
"Dieses Objekt war buchstäblich untätig am Himmel-es bewegte sich nicht.
Dann,plötzlich startete es alle Maschinen und kreiste um uns bevor es
in der Entfernung verschwand."

Soweit also die Darstellungen aus News of the World.Abenteuerlich in al=
len Phasen auf jeden Fall,UFO-typisch für die verrückte US-amerikanische
UFOlogie und nun nach Europa ausbreitend? Es sind zahlreiche typische
Elemente für das 'Crash-Syndrom' da,wie es in Gerüchten von Scully,String=
field und Moore schon vorexerziert wurde.Alle fielen mit dem Gesicht in
den Matsch ihrer bodenlosen Spekulationen.Warum sollte es bei dieser un=
geheuerlichen Behauptung über den UFO-Niedergang in England völlig an=
ders sein? Mehr als Gerüchte haben wir ja nicht.Auch wenn behauptet wird,
das die dargestellte Geschichte Tatsachen enthalte,so ist die Quelle zu=
nächst dieser Art Wallace,welcher anonym irgendwo als 22jähriger Ar=
beitsloser in den USA lebt und im Sinne von Travis Walton,Frank Fontaine
und anderen Kontaktlern/Entführten versucht ist aus dem fliegenden Un=
tertassen-Glauben Kapital zu schlagen.Die Idee ist nicht neu,nur die
darum zusammengesponnene Story ist aufregend für Europa.Blätter wie THE
STAR und News of the World griffen diese Behauptungen auch gar nicht
EXCLUSIV auf,sondern die Geschichte ist im Kern längst bekannt und so
auch dem CENAP zugänglich.Über die bisherigen Entwicklungen hoffen wir
im nächsten CENAP REPORT berichten zu können.Einziger neuer Kern ist der
AUSRISS aus einem Dokument von Charles Halt,Deputy Base Commander.Wir ver=
muten,daß nur dieser Abschnitt bewußt gewählt wurde um ein vermeintliches
Geheimnis zu schaffen.Zunächst wird erklärt,daß "ein rotes,sonnenartiges
Objekt" durch die Bäume gesehen wurde,dieses bewegte sich "und pulsier=
te"."An einem Punkt schien es aufzuglühen und gab Teile von sich",es zer=

brach in fünf seperate weiße Teile und verschwand.Direkt darauf wurden drei sternartige Objekt gesehen,die im Norden und Süden standen,sie waren über Stunden hinweg teilweise zu sehen und erschienen IO Grad über dem Horizont in den Lichtern rot,grün und blau.Sie variierten von elliptisch zu kreisrund wie sie durch 8-I2fach vergrößernde Instrumente beobachtet wurden.Dabei führten sie auch scharfe Winkelbewegungen aus.Das Objekt im Süden strahlte von Mal zu Mal einen Lichtschein herab.Zahlreiche Personen,wie der Unterzeichnende,bezeugen die Aktivitäten in den Absätzen 2 und 3...-soweit also der Ausriß eines Dokuments,was in Absatz 2 bekannt wurde ist unbekannt geblieben. Normaler Weise wird in einem solchen Papier zunächst der hinführende Umstand dargestellt und dann kommt man zur kernigen Sache und hiernach wird um weitere Anweisung oder Bewertung gebeten.In diesem speziellen Fall jedoch wird der hinführende Umstand nicht angeführt und verschwindet als Absatz 2.Der Kern beschreibt in keinem Punkt die News of the World-Story betreffs dem reperaturbedürftigen fremden Weltraumschiff. Vielmehr wird ein rotes,sonnenartiges (wohl rund damit aussagen wollend?) und pulsierendes Ding in der Nacht beschrieben.Es zerbricht nach einer Weile und vergeht in seinen Teilen.Nichts spricht hier im Grunde gegen eine Heißluftballon-Erklärung,welche CENAP als Richtungspfeil in die Runde wirft und noch im besonderen das Datum 27.I2.hervorzuheben ist:man erinnere sich an die Neujahrs-Heißluftballons in Deutschland der letzten Jahre,warum also nicht in England? Und warum sollten sich ausgebildete Militärs davon nicht genauso täuschen lassen wie Polizisten hier in Deutschland? Schließlich haben ja auch schon trainierte Piloten mit vielen Tausend Flugstunden Erfahrung am Nachthimmel Planeten als hellgleißende fliegende Untertassen verfolgt. Da sind wir auch schon bei den drei hellen STERN-artigen Lichtern,die die tollen Farben zeigten und recht bewegungslos knapp über dem Horizont standen.War es so:nachdem der subjektiv-rätselhafte Heißluftballon gesehen wurde in dunkler,einsamer Nacht zwischen Weihnachten und Neujahr (sicher nicht die beste Jahreszeit der moralischen Erhärtung für diensthabende Soldaten mit feiernden Freunden und Familien daheim) bei sicherlich nicht geraden angenehmen Außentemperaturen zum Ablaufen der Wachschicht,gab es gleich UFO-Aufregung und man hielt nach allen Dingen am Himmel Ausschau die besonders 'auffällig' erschienen.Was eignet sich da am besten als Sterne und Planeten knapp über dem Horizont? Was wird solchen Planeten und Sternen alles allgemein in UFO-Storys zugeschrieben:scharfe Bewegungen,Lichtstrahlen-aussenden,Farbwechsel, Formveränderung.Und was wird in unseren News of the World-Beweis dargestellt? Genau das gleiche Verhalten...! Die Lösung...?
Die nächste Seite paßt thematisch an diesen Bericht an und soll daher dem CR-Publikum nicht vorenthalten werden.

Werner Walter,CENAP-Staff

Als UFO-Forscher fühlt man sich oftmals gar in Walt Disney's Wunder-Welt versetzt....z.B.:

‚Ufo-Baby bei den Sowjets'

Weinte nicht ● Lachte nicht ● Keine Haare ● Violette Augen

Sowjetische Wissenschaftler sollen angeblich aus einem abgestürzten Ufo ein Baby geborgen und 11 Wochen am Leben gehalten haben. Das Ufo-Baby hatte nach einem Bericht der US-Zeitschrift „National Enquirer" kein einziges Haar. Seine Augen leuchteten violett, es weinte nicht, es lachte nicht. Wie es auf der Erde angeblich gelebt hat lesen Sie auf der letzten Seite.

Immer der gleiche, alte Trott:UFOs=flie=gende Untertassen...

UFO-WAHN ...1983

Auch dieser Beitrag wurde schamlos in Deutschland den BILD-Lesern und treu-doof-naiven UFOlogen aus dem Hause DUIST und CoKG vorgesetzt und findet so Einzug in die ufologisch=en Publikationen als wei=teres 'Nachweis-Teil' für die Unterdrückung der UFO-Geheimnisse in aller Welt.

Professor Kaminski bezweifelt UFO-Baby

Der „National Enquirer" berichtet: 14. Juli 1983, abends gegen acht. In einem Feuerball verglüht über der kirgisischen Hauptstadt Frunse ein Ufo. Ehe es durch die Reibung in der Erdatmosphäre gänzlich zerstört wird, stößt es eine Kapsel ab.

Suchhubschrauber finden nur noch Asche. Aber wenig später wird die Kapsel gefunden: eiförmig, etwa einen Meter lang.

Im Medizinischen Institut von Frunse öffnen laut „Enquirer" Ärzte die Kapsel vorsichtig. Aus wimperlosen Augen starrt sie ein Baby an.

Eine Krankenschwester: **„Das Kind schloß die Augen nie, auch nicht, wenn es schlief. Es versuchte auch nie zu krabbeln oder zu gehen. Es verzog das Gesicht nicht, schrie nicht, sprach nicht."**

Einzige Reaktion: „Wir fütterten es mit Spinat – den spuckte es wieder aus."

Ein Arzt der das etwa ein Erdenjahr alte Baby betreut haben soll: „Röntgenaufnahmen zeigten den Körperbau und die inneren Organe eines irdischen Menschen. Das Herz war etwas größer, die Gehirnströme normal – nur die Alphawellen waren stärker ausgeprägt. Das bedeutet: Das Kind war zur Gedankenübertragung und zur Telekinese fähig, das heißt, es hätte mit Willenskraft Gegenstände bewegen können." Nach elf Wochen sei das Ufo-Baby mangels eigener Abwehrkräfte an einer Infektion gestorben.

Weltraum-Professor Kaminski zu dem „Enquirer"-Bericht: „Völlig unmöglich. Ein solches Ufo müßte von einem Planeten mit erdähnlichen Bedingungen kommen. Solche Bedingungen sind aber nachweislich innerhalb von 40 Lichtjahren von der Erde ausgeschlossen. **Ein solches Ufo hätte also mit Lichtgeschwindigkeit mindestens 40 Jahre zur Erde unterwegs sein müssen. Ich halte nichts von solchen Fiktionen."**

BILD

Montag, 14. November 1983

Nr. 266/46 • HAMBURG-AUSGABE

Eine solche Quel=le wie NATIONAL ENQUIRER ist BILD natürlich ideolo=gisch gerne bündnistreu zur Seite. Damit wird das Märchen vom 'Star Wars'-Kaliber doch nicht tatsäch=licher und kann von seriösen UFO-Forschern nur abgelehnt werden.Am Besten ist,lesen und vergeßen.

DUIST NEWS...nach der Tagung



Auch 1983 soll nicht abgeschloßen werden, ohne das die Wies=badener UFOlogen-Clique Erwähnung du=rch CENAP findet. Links:Während der DUIST-Tagung erschien CENAP vor dem Hotel um Stimmung zu machen. Was würden wir alles erleben können?

Rechts:Ein freudiges Wiedersehen vor den Toren der altherr=schaftlichen DUIST traffen sich CENAP-Konvent-Gast Colman VonKeviczky und die DUIST-'Zaungäste' un=beliebter Art vom CENAP Mannheim und Heilbronn.CENAP war also wieder einmal dabei gewesen.





Ende der Kaffee-Kränz=chen-Veranstaltung der DUIST.Welch eine Dif=ferenz in den Welten zwischen jungen,dyna=mischen,seriösen UFO-Untersuchern und den vertrockneten UFOlo=gen...

Fotos von:Roland Ge=hardt,CENAP-Heilbronn.

UFO'S BEI KOBLENZ?

von Hansjürgen Köhler, CENAP-Staff

Diese Frage stellte sich bei Eingang des Zeitungsausschnitts vom I5.Nov= ember I983 aus der Koblenzer RHEIN-ZEITUNG: Ufo-logie.Die Frau aus einem Westerwalddorf an der Bundesstraße 255 will die unglaubliche Geschichte, die sie erlebt hat,beschwören.Am Donnerstag (27.IO.83) vergangener Woche war sie um I9:3o Uhr mit ihrem Auto Richtung Hahn am See unterwegs,sah den Kirchturm in gleisendes Licht getaucht und ein "Ding".Breit sei es gewesen und flach,habe erleuchtete Fenster gehabt,zwei große Scheinwer= fer an der Seite.Unheimlich sei es gewesen.Wenig später,als sie nach Eh= ringhausen abgebogen sei,sei ihr das "Ding" gefolgt.Zwischen den großen Scheinwerfern habe sie viele kleine Lampen an der Unterseite des "Dings" erkannt.In Ehringhausen wollte sie eine Tante herausklingeln,damit sie ei= ne Zeugin hätte.Doch dann war der Himmel plötzlich dunkel.
Inzwischen haben sich viele Leser gemeldet,die ebenfalls Eigenartiges am Himmel beobachtet haben wollen.Sie meldeten sich in der Redaktion und be= schrieben Phänomene,die die Frau auf der Strecke Rennerod-Montabaur an ein UFO erinnert hatte.
Ein Spaziergänger sah zur gleichen Zeit östlich von Rennerod einen Licht= punkt,zunächst gelborange glühend,dann strahlend blau,dann hatte es für ihn den Anschein,als zerplatze das Ding.Einen Knall hörte er nicht.In drei bis vier Sekunden sei das Objekt tropfenförmig der Erde entgegenge= stürzt.Es könnte sich um eine Leuchtkugel gehandelt haben,meinte dieser Anrufer schließlich.
Soweit einmal der Presse-Bericht auf Grund dessen ich meine Untersuchung einsetzte.Die berühmten,unerläßlichen Telefonate mit der Redaktion erga= ben schon weitere Hinweise auf eine "natürliche Art" und die Gespräche mit den Zeugen ergaben in Verbindung mit den Auskünften der Sternwarte und der Flugüberwachung folgende Identifizierungen:
Bei einem Gespräch mit Frau Wingert erfuhr ich,daß sie selbst ihr "Ding" erkannt hatte.So erzählte sie mir,daß sie zwei Tage später um die gleiche Zeit diese Strecke fuhr und ihr das "Ding" ebenfalls erschien.Daraufhin sei sie dann mit ihrem Wagen angehalten und kurbelte das Seitenfenster herunter,woraufhin sie typische Flugzeuggeräusche hörte.Auf meine Frage, ob sie sicher sei,das es sich bei ihrer zweiten Beobachtung um das glei= che "Ding" gehandelt haben könnte,meinte sie:"Da bin ich mir ziemlich sicher!" Hierauf kontaktierte ich den örtlichen Kleinflugzeug-Flugplatz. Dieser bestätigte mir,daß hier neben zivilen Kleinflugzeugen auch der Platz von der in der Nähe befindlichen US-Army-Kaserne genützt würde,von welcher aus eine Kuriermaschine eingesetzt wird,welche sich auch gerade zur entsprechenden Zeit in der Anflugschneise sich befand.Bei meinen zweiten Anruf bei Frau Wingert teilte ich ihr diese klare Erklärung mit und sie war richtig froh darüber,nun zu wissen um WAS es sich gedreht habe,da sie doch zunächst von ihrer ersten Beobachtung recht verunsichert

war.Daraufhin begann ich mit der Untersuchung des zweiten Falls,welcher im Zeitungsbericht aufgeführt war.Herr Tropmann,der eine Zeuge vom selben Abend des 27.10.83,befand sich auf einem Spaziergang in jenen Minuten des Geschehens.Er konnte mir nur am Telefon im "Großen und Ganzen" die Meldung der Zeitung bestätigen in dem er mir sagte:"Ein an sich schnell auf die Erde zukommender Lichtpunkt wurde zur Tropfenform um auch gleich darauf auseinanderzuplatzen.Soetwas habe ich in meinem ganzen Leben noch nicht gesehen!" Auf meine Frage hin,ob er einen Meteorit schon mal beobachtete und ob es sich bei seinem 'Ding' etwa um einen solchen Körper auch gehan= delt haben könnte,gab er an:"Das kann ich nicht ausschließen,wenn ich soetwas auch hier zum ersten Mal so sah." Auf Grund der Aussagen betreffs der Farben und des Flugverhaltens,sowie die kurze Beobachtungszeit von ein paar Augenblicken,schloß ich eine Meteor-Erscheinung nicht aus.Und so rief ich die Sternwarte an und beschrieb die Beobachtung,worauf man auch dort eine Meteor-Beobachtung in Betracht zog.Damit schloß ich meine Untersuchungstätigkeit ab und in der Identifikationsstatistik können wir folgende Kategorien mit einem neuen Fall belegen:Meteor und Flugzeug. Also auch diese UFO-Meldung kann keineswegs als fliegende Untertassen mit einem unheimlichen Besuch der zweiten Art angesehen werden.Besonders auf= fallend bei dieser Untersuchungsarbeit war die positiven Reaktionen und die hilfreiche Kooperation der Zeugen,des verantwortlichen Journalisten, des Flugplatzes und der Sternwarte.Eine auffallende Besonderheit:mehr als zwei Sichtungen aus dem gleichen Gebiet,zur selben Zeit und zwei völlig getrennte Erklärungen der einzelnen Geschehnisse.Im weiteren waren die Zeugen selbst weitgehendst vom UFO-Fieber frei (in welchem UFO-Fall hat man das schon?) und konnten (fast) die Identifizierung herbeiführen. Gibt es also,wie soll man sagen,Meldungen wo es nur halbe UFOs waren, also UFO/UFOs? Dinge gibts...(?)

Neues von Woody

Kein Jahresabschluß ohne unseren Woody Allen-Sketch...



Hier und da werden wir gefragt,warum wir diese Woody-Gags publizieren. Hier die verblüffende Antwort:warum sonst sollte man den CR lesen? Aber Spaß beseite.Sie könnten hier fortlaufend alle UFO-Witze nachle= sen,die Sie sonstwo gelesen haben.Aber Woody ist vielen unbekannt und gut.





Impressionen von Hj Köhler,CENAP
Foto links:Dreharbeiten zum I.CENAP-Videofilm,anläßlich der Mannheimer Tagung im September I983.An der Kamera:W.Walter,der Sound-Man:Jochen Ickinger,CENAP-Heilbronn.
Foto unten:Vorbereitung zur Einleitungs-Szene im Hof der kurfürstlichen Residenz zu Mannheim (Mannheimer Schloß).Hj Köhler ist startklar zur Textansage.K.Webner:"Auch das ist Kunst!"

Hadsten - Højskole 83

SVERIGE UFO

UAP

MADE IN SVERIGE

UFO 83 - UFO-SEMINAR-HADSTEN-DK

IK83

UFO-Seminar 1983 in Hadsten/Aarhus, Dänemark.

Zeichnung oben: Die verschiedenen Aspekte des UFO-Phänomens auf einem Tisch!

Foto unten: Abschluß-Festessen in gemütlicher dänischer Runde bei Wein, Weib und Gesang. V.L.: P.Andersen+Freundin, Torben Birkeholm+Frau, Gäste.





UFO-Seminar '83:
Teilnehmer beim Besuch der
"Ole Rømer-Sternwarte" in
Aarhus.
Foto links:Bent Eriksen von
SUFOI hinter dem Teleskop,
welches zum Zwecke von Son=
nenfleckenbeobachtungen auf=
gebaut wurde.
Foto unten:Vor dem Ausstel=
lungshaus der Sternwarte kon=
nten wir die Lehren des TYCHO
BRAHE anhand eines seiner Mo=
delle studieren.V.R.:Astronom
der Sternwarte,Bent Eriksen,
Ole Knudsen (Astronom an Ort
und Leiter von SUFOI's Alarm=
zentrale) und weitere Seminar-
Teilnehmer.Ole Knudsen nützte
die Zeit für einen Vortrag vor
Ort mit dem Titel "Beobachtung
des Sternhimmels und Zurecht=
findung" (siehe hierzu auch
CENAP REPORT Nr.9I).

CENAP

centrales erforschungsnetz außergewöhnlicher phänomene

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (06 21) 70 76 33

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (06 21) 70 13 70
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

Heilbronner Stimme,9.9.I983

Mannheim, den I4.Dezember I983

Meist waren's nur Ballons oder Zeitungsenten

Amateurforscher auf der Spur von UFO-Erscheinungen / Heute „Nationale UFO-Konferenz"

Mannheim (gpf): Vor gut zehn Jahren, am Abend des 5. September 1973, spielte der damalige Lehrling Werner Walter mit einem Freund in der Mannheimer Wohnsiedlung „Vogelstang" Tischtennis. Plötzlich sahen die beiden am Horizont über dem Panorama der Odenwaldberge eine helle Erscheinung auftauchen. Ein trapezförmiger Gegenstand zog geräuschlos über den Himmel und verschwand nach etwa zehn Sekunden, „so, als wenn man ein Licht ausschaltet". Ein UFO? Das Licht-Erlebnis blieb nicht ohne Folgen: Zusammen mit einem interessierten Kollegen aus dem selben Ausbildungsbetrieb gründete der junge Mann umgehend eine „private UFO-Forschungsgruppe", deren Mitgliederzahl rasch zunahm. Das Ergebnis zehnjähriger nebenberuflicher Tätigkeit der Hobby-Forscher füllt inzwischen sechzig Archiv-Ordner. Im Rahmen einer „Nationalen UFO-Konferenz" vom heutigen Freitag bis zum Sonntag im „Kulturhaus Kaiserring" in Mannheim-Wallstadt wollen die Mannheimer den Startschuß für ein ehrgeiziges Projekt abfeuern: Die Gründung eines „Centralen Erforschungsnetzes außergewöhnlicher Phänomene" (CENAP), einer Art von „UFO-Alarmzentrale" für die gesamte Bundesrepublik.

Die Abkürzung „CENAP", so hoffen die Initiatoren, soll nicht nur unter UFO-Fans ein Begriff werden. Jedermann, der eine unerklärliche Erscheinung am Himmel sieht, sollte seine Beobachtungen zur Überprüfung nach Mannheim melden. Polizei, Flugzeugpersonal, Presse, Funk und Fernsehen sollen sich bei der UFO-Zentrale erkundigen können, ob eine gemeldete Erscheinung schon auf Anhieb auf natürliche Weise erklärt werden kann oder ob weitere Nachforschungen angestellt werden sollten. Zur genauen Beschreibung gesichteter Objekte haben die Mannheimer UFOlogen umfangreiche Fragebögen ausgearbeitet, die eine einheitliche Bewertung aller Beobachtungen ermöglichen soll. Selbstverständlich wird auch ein kleiner Computer eingesetzt.

In den vergangenen zehn Jahren haben die Mannheimer Amateurforscher nach eigenen Angaben 254 Beobachtungen von unbekannten Flugobjekten genauestens untersucht. Nur in sieben Fällen fanden sie keine natürliche Erklärung. Darunter befindet sich auch das „fliegende Trapez", das zur Gründung der Forschungsgruppe geführt hatte. Alle übrigen Erscheinungen identifizierten die Mannheimer einwandfrei als Wetterballons, Flugzeuge, Meteore, Papierdrachen, optische Täuschungen oder schlicht als Zeitungs-Enten. 41 angebliche Fotografien von UFOs konnten als Fälschungen, sieben als Fehler im Filmmaterial entlarvt werden.

Im Laufe der Jahre haben die Mannheimer, wie sie versichern, „viele Tausende von Mark" in ihr Hobby investiert. Ein Teil des Geldes ging für Briefmarken drauf, als Porto für Schreiben an alle nur denkbaren Behörden und Institutionen, die irgendwie mit UFO-Fragen auch nur entfernt in Verbindung zu bringen sind. Dazu gehörte das Bundesverteidigungsministerium ebenso wie der amerikanische Geheimdienst, der Luftwaffenattaché der britischen Botschaft in Bonn oder das Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg. Fast alle der Angeschriebenen haben geantwortet, aber keiner der Briefpartner konnte die Existenz von außerirdischen Flugobjekten bestätigen.

Auch die Mannheimer UFO-Forscher glauben nicht unbedingt an die sogenannten „grünen Männchen vom anderen Stern", die in leuchtenden fliegenden Untertassen der Erde Besuch abstatten. Aber, so Werner Walter, „das UFO-Phänomen ist ein gesellschaftlicher Aspekt unserer Kultur, der schließlich von irgend jemand untersucht werden muß." Dieser irgend jemand zu sein, dazu fühlen sich die Mannheimer Amateure berufen. /

Lieber Leser,UFO-Forscher-Kollege,CR-Mitarbeiter,CENAP-Mitstreiter!
Wieder ist fast ein Jahr an uns vorbeigerückt.Und wer kennt sie nicht, die dabei der Wahrheit entrückt sind? Ganz zu schweigen von denen,die ja schon immer ganz schön verrückt waren.
Zurück zum vorweihnachtlichen Ernst der Situation.Natürlich erhielten wir nicht nur Lob und Jubel,sondern auch hier und dort einen richtig schön reingewürgt.Man lese da zum Beispiel die letzten UFO NACHRICHTEN. Steht dort zu lesen:"Der Kongreß verlief -außer einer versuchten Störung schizoider jugendlicher Eindringlinge- in harmonischen Bahnen und Sch= wingungshöhen." Colman wurde übrigens in Wiesbaden als einziger DUIST-Kongreß-Referent nicht zum Abschluß-Bankett im Hause Veit eingeladen, wie der Hamburger E.T.dem CENAP mitteilte.Da haben wirs deutlich von der 'Elite der Menschheit' (DUIST-Eigenwerbung) gehört:SCHIZOID sind wir.Na was sind wir nun noch alles:CIA-Agenten,bezahlte MAD-Leute,üble Skeptiker,dumme Jungen,keine Menschen (wenn dann schizoid)...? Auf jeden Fall sind wir die Buhmänner der UFO-nation,on nation under a groove.

Egal,ob DUIST,MUFON-CES,GEP,Mysteria oder INTERKOSMOS...geliebt werden wir sicher nicht und wenn wir in Zeichen einer umgekehrten Inquisition leben würden,wäre so mancher Kirchturm mit abgeschlagenen CENAP-Köpfen verziert.Was erlebten wir auch schon alles:Drohbriefe,angedrohte recht=liche Schritte,Telefonterror,Bombendrohung.Was ist jedoch CENAP? Eine Gruppe mit jüdischem Glaubensbekenntnis in den Jahren '33-45? Punks or Skinheads? Sind wir Hexenmeister mit unheimlicher,okkulter Macht? Oder Teufelsanbeter (der Teufel 'Wissenschaft' kommt da in Erinnerung)?
Nein,man wird es kaum richtig glauben können:CENAP ist eine private und unkommerzielle Vereinigung von Amateuren zur Erforschung und Untersuchung des vermeintlichen Phänomens UNBEKANNTER FLUG-OBJEKTE (Achtung:nicht von fliegenden Elefanten oder Hexen auf ihren Besenstiel).
Aber die heftigen Reaktionen,welche allein schon diverse CENAP-Aktivi=täten auslösten,sind überraschend:mit Fanatismus wird CENAP in die Ecke gestellt und am besten hat man damit auch gar nichts zu tun.CENAP,der ufologische Pesthauch (oder auch 'Das CENAP-Syndrom' genannt) geht um. Es ist bald Weihnacht in deutschen Landen,also holt Kruzifix und Weih=rauch hervor! Oh,Du fröhliche....
Aus der ufologisch-ideologischen Ecke werden wir regelmäßig angemacht und der Niedergang von CENAP ist sicherlich so manch ein Stoßseufzer gen Himmel den UFOlogen Wert.In Deutschland,ja in Europa ist diese Si=tuation einmalig.Kennen Sie vergleichbare Beispiele? Da muß man schon lange überlegen und findet doch keinen Punkt.
Kann uns das in Mannheim,Heilbronn,Luxemburg,Österreich erschüttern? Die Situation ist wie vor einem Jahr,vielleicht noch ein bißchen besser. CENAP hat sich mit ein paar Leuten gefestigt und unsere Arbeitsleistung ist enorm.Die Untersuchungs-Methoden sind eingearbeitet und die politi=sche Seite klar am Kern:<u>CENAP ist eine UFO-Gruppe!</u> Wir sind überzeugt, daß es das UFO-Phänomen gibt! Wir sind pro-UFO-Forscher! Das UFO-Phä=nomen ist es Wert studiert zu werden! Das UFO-Problem ist ein kulturel=ler Aspekt unserer Zivilisation! <u>Aber:fliegende Untertassen sind im Be=reich der Fictionen angesiedelt</u> und nur MUFON-CES (nebst jugendlichen GEP-Anhang) macht daraus Science Fiction.
UFOs-Heute.Alle Menschen haben den Begriff UFO gehört,zumeist als Asso=ziation mit fliegenden Untertassen und ähnlichen Geschirr aus dem Kosmos, unserem Kosmos.Grundsätzlich gilt:eine breite öffentliche (und erst wis=senschaftliche) Ablehnung,dennoch ist jedermann neugierig auf News aus dieser Richtung...:es könnte ja doch einmal,da und dort...! Und da sind wir beim Erfolg der kommerzielleren UFO-Publikationen.CONTRA ging ein. Warum? CONTRA schoß die Untertassen sprichwörtlich ab.Daran ist doch nie=mand interessiert,wo bleibt das Abenteuer und die breit-offene Hintertüre mit dem Gedankengang:"es könnte ja doch einmal!"?
Nun aber sollten wir uns von den grundsätzlichen Dingen (und die sind so

schwierig durchkaubar und führen zu gigantischen Verständnisproblemen, wie sie kaum fundamentaler sein könnten...siehe alleine schon die strittige Auseinandersetzung zwischen Webner und Venturini über die Defintion des Inhalts des Wortes U.F.O. beim 83er CENAP-Konvent) abwen= den und die letzten CENAP-News erwähnen:

+ am 2.Oktober 83 besuchte Mr.Patrick Wilkins vom NATIONAL ENQUIRER (kein Scherz!) Werner Walter aus heiterem Himmel aufgrund des Arti= kels in NEUE REVUE und machte ein Interview direkt am Arbeitsplatz, es folgten noch weitere telefonische Ergänzungsgespräche mit Mr.Wil= kins nach Frankfurt und Paris/Frankreich in den beiden darauffolgenden Tagen,mit Spannung erwartet CENAP die Publikation eines Berichts im US-Revolverblatt NATIONAL ENQUIRER sobald Mr.Wilkins wieder zurückge= kehrt ist...
+ am 7,November 83 besuchte eine vierköpfige CENAP-Delegation,auf Ein= ladung,die Bundeshauptstadt BONN und sprach dort etwa I I/2 Stunden lang mit Verantwortlichen einer Bundesbehörde in Sachen U.F.O.,hier= bei wurde der Charakter dieser Einladung mit ihrem Hintergrund klar= gemacht,sodaß wir die gewonnen Informationen VERTRAULICH behandeln wollen (nicht müßen!)...um Spekulationen den Raum zu nehmen:bei den Verantwortlichen in Bonn hat das UFO-Thema keine Aktualität und ist kein Grund für besondere Nachforschungen...fliegende Untertassen ex= istieren weder OFFIZIELL noch INOFFIZIELL (vieles war INOFFIZIELL bei diesem Gespräch) in der einen noch der anderen Form...das Memo= randum an die Bundesregierung sowie deren Verfasser und andere Figuren der UFO-Szene werden NICHT ernstgenommen und allein die verfaßten Schriften haben dazu geführt,daß solche Leute niemals ernstgenommen werden können...jeder sägt an seinem eigenen Ast,so gut es geht...
+ seit einigen Wochen besteht eine gute Verbindung zu einer führenden deutschen Sternwarte in Sachen UFO,nachdem die CENAP-Seite dort klar wurde,und der verantwortliche Leiter und Buchautor bat um eine Zusam= menkunft zwecks Aussprache,wir hoffen im Frühjahr dies verwirklichen zu können...,
+ am I.Dezember befand sich CENAP-Mannheim in Heidelberg um im Studio des Süddeutschen Rundfunk ein UFO-spezielles Gespräch aufzuzeichnen... eine Woche darauf konnte CENAP-Heilbronn ebenso in Stuttgart tätig werden....
+ diverse Zeitungen publizierten Ende November/Anfang Dezember spezielle Artikel über die Tätigkeit des CENAP hinsichtlich der Analyse von UFO-Geheimdokumenten...ein Journalist hat besonderes Interesse an der Tä= tigkeit von CENAP gewonnen und wünscht exclusiv informiert zu werden-diesem Wunsche kommen wir gerne nach.

Auch I984 (das Orwell'sche Jahr,CENAP-the big brother watching you) wird es lauthals heißen:CR gelesen,dabei gewesen!